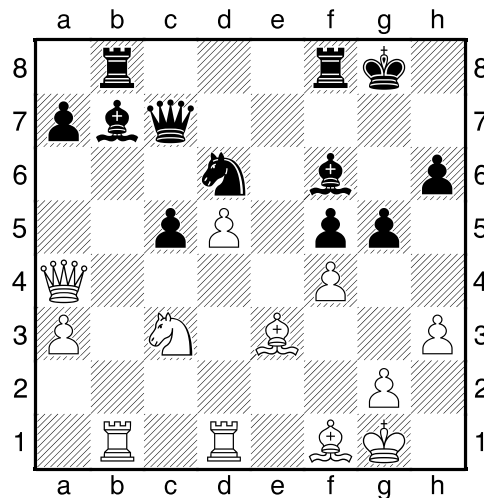


## Als Zuschauer beim AGM-Turnier

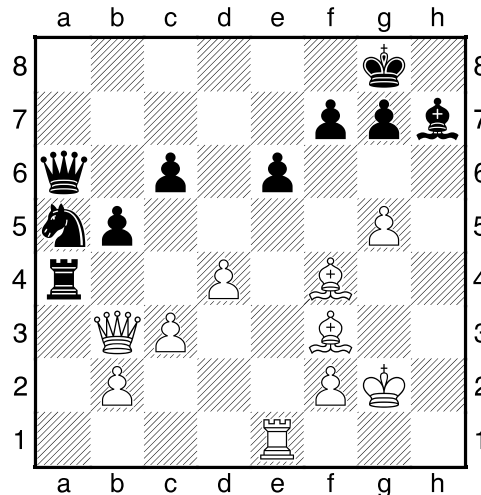
„Sag’ nicht dieses Wort“, bat Inge, „denn damit mag ich auch gleich die Sache nicht!“ Im Englischen ließ sie es aber schon mal durchgehen. Gut, diesmal würde ich bei unserem AGM-Turnier also nur „zuschauen“ statt mitspielen.

Das Glück spielte mit und half am 26. Januar den tüchtigen Organisatoren Heidi Werner, Olaf Denning und Johannes Steltzer am Ende auch, indem das Turnier und sein Sponsor Klaus-Peter Egelkraut ein echtes Endspiel zwischen den Spielern, die sich einen Punkt vom Feld abgesetzt hatten, erleben durften! Hannes Langrock - Christoph Natsidis, Leipzig 2019: 1.d4 Sf6 2.c4 c5 3.d5 b5 4.Dc2 Sa6 5.a3 e6 Gespielt wurde hier auch schon 5.... Da5+ 6.Ld2 Sb4 7.Dc1 bxc4. **6.e4 bxc4** Erster Teilerfolg für Weiß. Im Wolga-Gambit möchte er stets gern das schwarze Schlagen auf c4 herausfordern. **7.Lxc4 exd5 8.exd5 Sc7 9.Sc3 d6 10.Sge2 Le7 11.b4 0–0 12.0–0 Lg4** In der Partie Schachryar Mamedjarow - Pawel Tregubow, Ajaccio 2000, erlangte Schwarz nach 12.... Sd7 13.bxc5 dxc5 14.Lf4 Sb6 15.La2 nie vollen Ausgleich und verlor nach 32 Zügen. Besser erging es ihm in Wadim Malachatkow – Sergej Kasparow, Pawlowgrad 2000, mit 12.... Tb8 13.bxc5 dxc5 14.Td1 Ld6, remis nach 22 Zügen. **13.Sg3 Tb8 14.bxc5 dxc5 15.h3 Lc8 16.Td1 Sce8 17.Le3 Sd6 18.Lf1 Lb7 19.Da4** Möglich war 19.Lxc5 Tc8 20.Lxa7 Sxd5 21.Ld4 Sxc3 22.Lxc3 Lf6 23.Lxf6, doch Langrock wollte keine Aufregung und Hektik. **19.... Sd7 20.Tab1 f5** Weiß hatte hier noch 11, Schwarz keine 5 Minuten mehr. **20.Sge2 g5** Kann man tadeln, doch wem wäre ein Springer auf e6 willkommen? **21.f4 h6 22.Sg3 Dc7 24.Sh5 Sf6** Vielleicht war La8 noch zu versuchen. **25.Sxf6+ Lxf6**

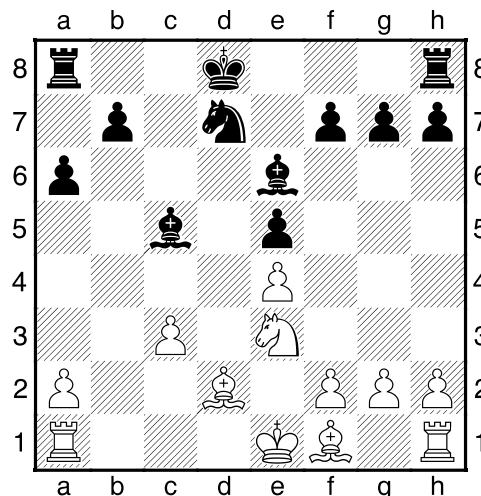


**26.Sb5! Sxb5 27.Lxb5 Tbd8 28.Lc6 Lxc6 29.dxc6 De7** Hoffnungslos wäre auch 29.... Ld4 30.Lxd4 cxd4 31.fxg5 hxg5 32.Tb7 De5 33.Dc4+ Kh8 34.c7. **30.Dc4+ Df7 31.Dxc5 Tc8 32.Tbc1 Tfe8 33.Lf2 Ld8 34.Td7 De6 35.Dxa7** und Schwarz, dem auch die Zeit fast ganz herunter gelaufen war, gab sich geschlagen. Mit dieser Partie gewann Hannes Langrock letztlich noch verdient das Turnier! Denn kritisch für ihn hatte es in der dritten Runde ausgesehen, als ihn das taktische Versehen eines anderen Turnierfavoriten aus höchster Not rettete. Sören Bär - Hannes Langrock, Leipzig 2019: 1.Sf3 d5 2.g3 Lg4 3.Lg2 Sd7 4.d4 Sgf6 5.Sbd2 e6 6.0–0 Ld6 7.Te1 0–0 8.e4 dxe4 9.Sxe4 Sxe4 10.Txe4 Sf6 11.Te1 Weiß kommt in dieser Variante mit Vorteil aus der Eröffnung. **11.... c6** Auch beim Damentausch nach 11.... c5 12.dxc5 Lxc5 13.Dxd8 Tfxd8 (Alexej Schirow schlug neulich mit dem anderen Turm zurück, was diesen immerhin aus der langen weißen Diagonale nahm) 14.Se5 Tab8 15.Lf4 nahm Weiß in der Partie Tomasz Markowski - Dusko Pavasovic, Cannes 1997, Vorteil ins

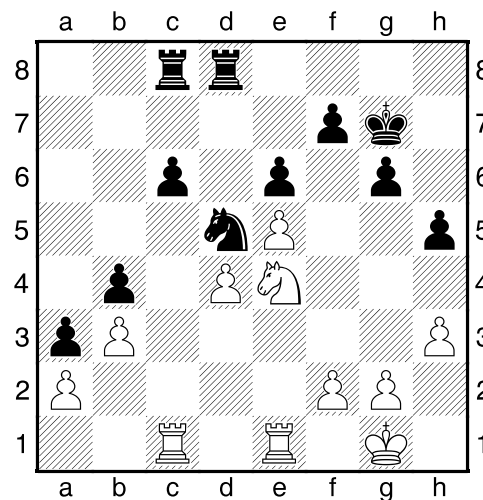
Endspiel mit und gewann nach 96 Zügen. **12.c3 h6 13.Db3 Dc7 14.Se5 Lf5 15.Sc4 b5?!** Die Neuerung zur Partie Henrik Danielsen - Grigori Oparin, Marienbad 2010, welche 15.... Le7 16.Lf4 Dd7 und einen weißen Sieg nach 55 Zügen sah. **16.Sxd6 Dxd6 17.Lf4 Dd7 18.a4 a6 19.axb5 axb5 20.Ta3!?** Eine andere Idee war 20.Db4, um die Dame auf das optimale Feld c5 zu bringen. **20.... Sd5 21.Ld2 Sb6 22.Txa8 Txa8 23.h4 Ta4 24.Lf4 Sc4 25.Lf3 Dc8 26.Kg2 Da6 27.g4 Lh7** Ein „Vorteil“ dieses Zugs gegenüber 27.... Lg6 ist es, dass er den Weißen mit Grundreihe-Mattbildern blendet. **28.g5 hxg5 29.hxg5 Sa5?**



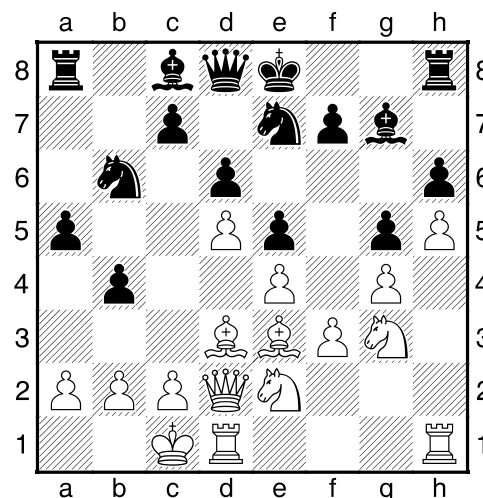
**30.Txe6?** Vom Grundreihenmatt genarrt! Nach einfach 30.Dd1 steht Weiß überlegen, z.B. 30.... Ta2 31.d5! oder 30.... Sc4 31.Th1 Ta2 32.Dg1 Lg6 33.Dh2 Kf8 34.b3.! **30.... Dc8** Auch 30.... Da8 widerlegte den Turmeinschlag. **31.Txc6 Dxc6 32.Dxa4 Dxf3+** Aus dem Duell der Zwischenzüge geht Schwarz mit einer Mehrfigur hervor. **33.Kxf3 bxa4 34.d5 Sc4 35.Lc1 Kf8 36.Kf4 Ke7** und Weiß gab auf. Und für Christoph Natsidis, der in der vorletzten Runde Alex Nguyen in einem Zeitnotduell bezwungen hatte, war es etwas Pech, in der Entscheidungspartie Schwarz zu haben. Noch eine Runde vorher bremste er einen weiteren Spieler in der Spitzengruppe, Robert Stein - Christoph Natsidis, Leipzig 2019: **1.d4 Sf6 2.Sf3 c5 3.c4 cxd4 4.Sxd4 e6 5.Sc3 d5** Häufig geht es hier stattdessen mit 5.... Lb4 6.g3 weiter. **6.cxd5 Sxd5 7.e4?** Bürdet sich lediglich Bauernschwächen auf, 7.Ld2 ist der meistgespielte Zug. **7.... Sxc3 8.bxc3 e5 9.Sb5 a6 10.Dxd8+ Kxd8 11.Sa3 Le6 12.Sc4 Sd7 13.Ld2 Lc5 14.Se3**



14.... **Lxe3!** Kurz und bündig! Das weiße Läuferpaar ist nicht stark als Verteidigungspaar.  
 15.**Lxe3 Tc8** 16.**Ld2 Sc5** 17.**f3 Sa4** 18.**Tc1 b5** 19.**a3 Ke7** 20.**Ld3 Thd8** 21.**Ke2 Sb2** 22.**Lc2 Sc4** 23.**Le3 Sxe3** 24.**Kxe3 Txc3+** 25.**Ke2 Tdc8** 26.**Kd2 Txa3** 27.**Ta1 Td8+** und Weiß gab auf. Außer Langrock blieben Lothar Vogt und Ferenc Langheinrich ohne Niederlage. Der Großmeister gab gegen Gerhard Engel in der 1. und gegen Christian Klaus in der 4. Runde halbe Punkte ab. Würde er in der 6. Runde etwas für einen Turniersieg riskieren? Lothar Vogt - Ferenc Langheinrich, Leipzig 2019: 1.e4 d6 2.d4 Sf6 3.Sc3 g6 4.Le3 c6 5.Dd2 b5 6.Ld3 h5 7.h3 b4 8.Sce2 a5 9.Sf3 La6 10.0-0 Lxd3 11.Dxd3 Lg7 12.Tad1 0-0 13.Sg3 Sa6 14.Lg5 Sc7 15.De3 Sh7 16.Lh6 e6 17.Lxg7 Kxg7 18.c4 De7 19.Tfe1 Tfd8 20.e5 d5 21.cxd5 Sxd5 22.Dc1 a4!?! Lädt Weiß zu einem Bauernraub ein. 23.**Se4** Nach 23.Dxc6 käme Schwarz an die c-Linie, z.B.: 23.... Tdc8 24.Db5 a3 25.Td2 b3 26.axb3 a2 27.Ta1 Db4. 23.... a3 24.b3 Tac8 25.Sfd2 Sg5 26.Sxg5 Dxc6 27.Se4 Dxc1 28.Txc1

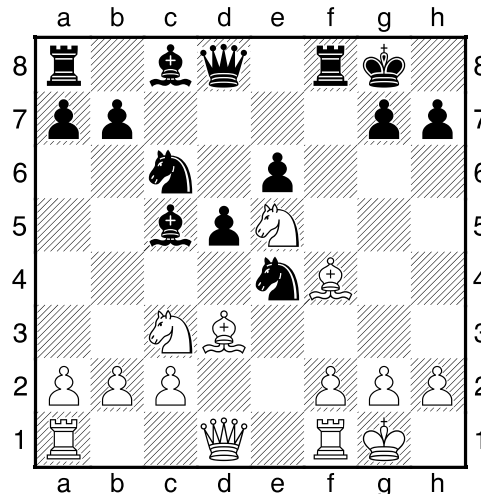


28.... **Sc3** Routiniert! 29.**Sxc3 bxc3** 30.**Txc3 Txd4** 31.**Tec1 Te4** 32.**Kf1 Txe5** 33.**Txc6 Td8** 34.**T6c2 g5** remis. Konnte Jens Hirneise vielleicht nicht zufrieden mit dem 3. Platz im Turnier sein, durfte er sich doch über die gelungene Partie der 4. Runde freuen. Jens Hirneise - Robin Jacobi, Leipzig 2019: 1.e4 g6 2.d4 Lg7 3.Sc3 d6 4.Le3 Sc6 5.Dd2 Sf6 6.f3 e5 7.d5 Se7 8.0-0 h6 Unterbindet auf Kosten der Entwicklung jegliche weiße Angriffe am Königsflügel. Bei 8.... 0-0 9.Lh6 hätte Schwarz einen schweren Stand. 9.h4 Sd7 10.h5 g5 11.g4 Riegelt seinerseits hier ab und spielt dort. 11.... a6 12.Sge2 b5 13.Sg3 Sb6 14.Ld3 b4 15.Sce2 a5



**16.Kb1!** Die c-Linie lässt sich für beide Seiten öffnen, vorteilhaft allerdings nur für den viel besser entwickelten Weißen, dessen Springer den anderen Flügel dabei ganz allein kontrolliert. **16.... Ld7 17.c4! bxc3 18.Sxc3 Db8 19.Tc1 c5 20.dxc6 Lxc6 21.Lb5 Lxb5 22.Sxb5 Sc4 23.Txc4 Dxb5 24.Tc7 Td8 25.The1 Lf6 26.Ta7 Sc6 27.Tc7 Sb4 28.a3 Sd3 29.Td1 Tb8 30.Tc2 Sc5 31.Sf5 0–0 32.Sxd6** Natürlich war auch **32.Sxh6+ Kh7 33.Sf5** möglich, doch mit **33.... Se6** behielte Schwarz dann vorerst noch mehr aktive Figuren. **32.... Sb3 33.Sxb5 Sxd2+ 34.Tdx2 Txb5 35.Td6 Lg7 36.Tb6 Tb8 37.Tc8+ Txc8 38.Txb5** und Weiß gewann nach einigen Zügen.

Lothar Becker hatte seine Partie der ersten Runde schnell gewonnen gehabt, als ich ihn in „Kibizer’s Corner“ fand und ihm vom Drama der Erstrundenpartie unseres jungen Fortunen Jacob berichtete. Nachwuchsspieler sollten ihre Partien grundsätzlich mit **1.e2-e4** eröffnen, sagte er. Ja, nur damit bekäme man die Stellungen zum Erlernen der elementaren Techniken. Denn Jacob hatte nicht mit **1.e2-e4**, sondern mit seiner von Trainer Joachim Hollstein abgeschauten Lieblingsspielweise eröffnet. Als wollte Lothar sein Argument damit noch bekräftigen, lieferte er in der 2. Runde eine entsprechende Fehlleistung ab! Lothar Becker - Andreas Peters, Leipzig 2019: **1.e4 e6 2.Sf3 d5 3.Sc3 Sf6 4.e5 Sfd7 5.d4 c5 6.dxc5 Lxc5 7.Ld3 Sc6 8.Lf4 f6 9.exf6 Sxf6 10.0–0 0–0 11.Se5 Se4** Demaskiert den Turm.



**12.Se2?** Lothar führte sofort, nachdem er aufgegeben hatte, den richtigen Zug **12.Lxe4!** mit den für ihn günstigen Varianten a) **12.... dxe4 13.Dxd8 Sxd8 14.Sxe4 Ld4 15.Tad1 Lxb2 16.Sc4** und b) **12.... Txf4 13.Sd3 Lxf2 14.Sxf2 dxe4 15.Dxd8 Sxd8 16.Sfxe4 an. 12....Sxf2 13.Txf2 Lxf2+** Weiß gab auf, denn er büßt eine Qualität ein. Und hier das besagte Drama, Jacob Thalwitzer - Daniel Platz, Leipzig 2019: **1.d4 d5 2.e3 Sf6 3.f4** Der Stonewall im Anzug hat schon so manchen überrascht, nicht weniger das Leningrader im Anzug **1.g3 d5 2.f4. 3.... Lf5 4.Sf3 e6 5.Ld3 Lxd3 6.Dxd3 c6 7.Sbd2 Sbd7 8.0–0 Ld6 9.Se5 0–0 10.c3 c5 11.Tb1 c4 12.Dc2 b5 13.b3 Tb8?(!)** Offenbar ein Übersehen, wie die Gestik von Daniel Platz verriet. Immerhin verschwindet der (für ihn) unschöne Springer vom Brett. (Diagramm nächste Seite) **14.Sc6 Dc7 15.Sxb8 Txb8 16.b4** Jacob möchte „hinter verschlossener Tür“ die Kräfte in Ruhe neu koordinieren, **16.bxc4** war einfacher. **16.... Sb6 17.Sf3** Vielleicht konnte man die Umgruppierung auch mit **17.Dd1** (mit der Idee **g2-g4-g5** und dann **Sf3**) beginnen. **17.... Se4 18.Se5 f6 19.Sf3 g5 20.fgx5** Im genau richtigen Augenblick hätte hier **20.Sd2** gepasst. **20....fxg5 21.Sd2?** Nach **21.g3** war für Weiß noch alles in Ordnung. **21.... Lxh2+ 22.Kh1 Sg3+ 23.Kxh2 Sxf1+ 24.Kg1 Sxe3 25.Db2 Sa4 26.Da1 Dg3 27.Sf3 Dxxg2** matt. Einst mag Jacob als gestandener Spieler vielleicht wieder einmal zur Überraschung seines Gegners den

Stonewall ausgepackt und eine schöne Partie gewonnen haben. Und wird sagen: „Ja der Stonewall, meine alte Liebe!“

